

Niederschrift

über die Ortsteil-Bürgerversammlung am Mittwoch, den 11.04.2018, 20.00 Uhr,
im Sportlerheim **Dettenschwang**

Anwesend:

Erster Bürgermeister Kirsch, die Marktgemeinderatsmitglieder Bagusat, Baur, Bippus, Hackl, Hofmann, Vetterl J. und Zirch sowie Herr Springer von der Verwaltung.

Um 20.00 Uhr eröffnet der Erste Bürgermeister die Ortsteil-Bürgerversammlung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung für die Versammlung rechtzeitig erfolgte und dass die Tagesordnung bekannt gegeben wurde.

1. Bericht des Bürgermeisters

a) Jahresbericht 2017

Erster Bürgermeister Herbert Kirsch verweist die Besucherinnen und Besucher zunächst auf den Jahresbericht 2017, der erstmals in gedruckter Form vorliegt und alle wichtigen Informationen zu den im vergangenen Jahr beschlossenen oder bereits abgeschlossenen Projekten und sonstigen Informationen aus der Gemeindeverwaltung enthält.

b) Haushalt – Ausblick auf 2018

Anhand einer Aufstellung, die wesentliche Daten des Haushalts 2018 im Vergleich zum Etat sowie zum Rechnungsergebnis des Jahres 2017 enthält und zur Veranschaulichung auf den Tischen für die Anwesenden bereit liegt, streift Erster Bürgermeister Kirsch kurz die wichtigsten Positionen des Zahlenwerks für das aktuelle Haushaltsjahr.

Besondere Erwähnung finden unter den **Einnahmen des Verwaltungshaushalts** die Gewerbesteuer, die Einkommensteuer und die Schlüsselzuweisungen sowie die Wasserverbrauchsgebühren.

Unter den **Ausgaben im Verwaltungshaushalt** werden v. a. die Personalkosten, die Aufwendungen für den Betrieb der Carl-Orff-Schule, die Schülerbeförderung und die Entwicklung des Schulverbands erwähnt. Als einen der größten Posten auf der Ausgabe Seite mit rund 2,2 Mio. Euro bezeichnet Erster Bürgermeister Kirsch außerdem den Unterhalt von Straßen und Brücken, die Straßenreinigung und den Winterdienst. Die mit Abstand größte Einzelposition stelle mit rund 5,57 Mio. Euro die Kreisumlage dar, der Hebesatz von 54 % habe für den Markt Dießen Mehrkosten von rund 200.000 Euro verursacht.

Mit Freude konnte der Bürgermeister außerdem vermelden, dass der vom Marktgemeinderat beschlossene Flächennutzungsplan am gestrigen 10. April bekanntgemacht wurde.

Unter den **Einnahmen im Vermögenshaushalt** finden neben der Rücklagenentnahme (rund 10 Mio. Euro) insbesondere die Investitionszuweisungen i. H. v. rund 1,6 Mio. Euro durch Bund und Land (allein Zuschüsse aus der Städtebauförderung im Wert von rund 760.000 Euro sowie für den Breitbandausbau in Höhe von rund 400.000 Euro) Erwähnung. Eine Kreditaufnahme für den Markt ist auch im 15. Jahr in Folge nicht erforderlich, weil der Markt in der Vergangenheit dank der Gewerbesteuereinnahmen über ein hohes Rücklagenpolster verfüge.

Die wichtigsten **Ausgaben im Vermögenshaushalt** sieht der Markt Dießen in diesem Jahr insbesondere für den Bau von 18 Sozialwohnungen (2,5 Mio. Euro) und den Erwerb von Grundstücken (ca. 4,28 Mio. Euro) vor. Der soziale Wohnungsbau kostete den Markt insgesamt (Stand derzeit!) jedenfalls mehr als 5,5 Mio. Euro, woran sich der Freistaat Bayern jedoch mit 30 Prozent beteiligen werde.

Auf Nachfrage ergänzt Erster Bürgermeister Herbert Kirsch, dass der Markt diese Wohnungen nur an Bewerber mit einem vom Landratsamt ausgestellten Berechtigungsschein vergeben werde. Selbst in Wohnungen, für die die Sozialbindung bereits abgelaufen sei, verlange der Markt diese Bescheinigung. Mieter, die diesen Schein nach wiederholter Aufforderung nicht nachweisen können, müssten dann höhere Mieten akzeptieren.

Zu den größeren Positionen auf der Ausgabenseite im Vermögenshaushalt zähle 2018 auch das für die Freiwillige Feuerwehr Dettenschwang beschaffte Fahrzeug, das am 15. Juli 2018 feierlich geweiht werde.

Für Projekte, die in der Städtebauförderung liefen (u. a. Seeanlagen, Kiosk), werde der Markt 2018 vermutlich rund 1,57 Mio. Euro aufwenden, und für den Anschluss Riederaus an die gemeindliche Wasserversorgung rund 1 Mio. Euro.

Anhand von Diagrammen wird den Besucherinnen und Besuchern durch den Ersten Bürgermeister zur Entwicklung bei der Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt seit 1999 berichtet, ebenso zur Entwicklung der Rücklagen, des Schuldenstands von Gemeinde und Wasserwerk, der Gewerbesteuererinnahmen und der Kreisumlage.

2. Anträge

Von Frau S. wurde der Antrag auf Einrichtung eines Kinderspielplatzes für den Ortsteil gestellt. Sie können sich diesen Platz gut neben der Kirche auf dem un bebauten Grundstück vorstellen.

Erster Bürgermeister Herbert Kirsch berichtet, dass im Ortsteil derzeit 84 Kinder im Alter zwischen 0-14 Jahren lebten. Das Grundstück neben der Kirche gehöre allerdings nicht der Gemeinde. Er werde mit dem Eigentümer sprechen und im kommenden Jahr bei der Versammlung dazu berichten.

3. **Bekanntgaben und Anfragen**

- Erster Bürgermeister Herbert Kirsch berichtet, dass der Markt mit der VR Bank in Gesprächen über einen möglichen Erwerb der bisherigen Bankfiliale stehe. Verliehen diese positiv, könne möglicherweise auch der Geldautomat in Dettenschwang bleiben. Die endgültige Entscheidung müsse der Marktgemeinderat treffen. Sobald es zu diesem Thema weitere Informationen gebe, würden die Dettenschwanger Bürgerinnen und Bürger das erfahren.
Auf die Nachfrage von Herrn Behl, ob es denn eine Garantie dafür gebe, dass der Geldautomat dann auch eine gewisse Zeit in Dettenschwang bliebe, antwortet der Bürgermeister, dass dies eben mit der Bank verhandelt werden müsse.
- Herr B. interessiert sich dafür, ob der Erste Bürgermeister bereits etwas zur Zukunft der Straßenausbaubeiträge sagen könne. Erster Bürgermeister Herbert Kirsch berichtet dazu, dass nach seinen Informationen am heutigen Tag die CSU-Landtagsfraktion die rückwirkende Abschaffung der Beiträge zum 01.01.2018 beschlossen habe, was offenbar den Freien Wähler noch immer nicht weit genug gehe. So sei seines Wissens beabsichtigt, dass zur Abschaffung der Beiträge ini-

tierte Volksbegehren weiter laufen zu lassen. Ziel der FW sei eine Rückwirkung auf den 01.01.2014.

Nähere Informationen, welche konkreten Auswirkungen die Abschaffung der Beiträge für die Städte und Gemeinden mit sich bringe, seien jedoch noch nicht bekannt.

- Ein weiterer Bürger möchte wissen, inwieweit sich die Gemeinde bei der Beseitigung von denkmalgeschützten Gebäuden einbringen könne. Seines Wissens gebe es eine Petition dazu, dass die Gemeinden hier mitbestimmen dürfen.

Marktgemeinderatsmitglied Hannelore Baur ergänzt, dass die Frage auf die unter Denkmalschutz stehende Bauruine in der Dorfmitte abziele. Gemeint sei, ob es richtig sei, dass die Gemeinde den Abriss einer Ruine verlangen könne, wenn bei einem Neubau auf die Bestimmungen des Denkmalschutzes geachtet werde. Die Gemeinde Bernbeuren habe zu einem ähnlich gelagerten Fall eine Petition in den Landtag eingebracht.

Erster Bürgermeister Herbert Kirsch sagt zu, sich über den Sachverhalt genauer informieren zu wollen.

Ende der Ortsteil-Bürgerversammlung: 20.45 Uhr

Dießen am Ammersee, 12.04.2018
Markt Dießen am Ammersee

gezeichnet

Herbert Kirsch
Erster Bürgermeister

gezeichnet

Karl Heinz Springer
Schriftführer